

1. Record Nr.	UNINA9910743291403321
Autore	Barth Ulrike
Titolo	Wahrnehmungsvignetten. Phänomenologisch-reflexives Denken und professionelle Haltung : Studien- und Arbeitsbuch / Ulrike Barth, Angelika Wiehl
Pubbl/distr/stampa	Bad Heilbrunn, : Verlag Julius Klinkhardt, 2023
ISBN	3-7815-6031-7
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (262 pages)
Disciplina	152.41
Soggetti	Lehrerbildung Lehrkraftausbildung Professionalisierung Anthroposophie Heilpädagogik Phänomenologie Wahrnehmung pädagogisches Ethos Inklusion Reflexionsfähigkeit Empathie Goetheanistische Phänomenologie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	1 Wahrnehmungsvignetten in der pädagogischen Ausbildung. Einleitung 9 Dank 14 Teil 1 Wahrnehmungsvignetten als phänomenologisch- pädagogische Methode 2 Phänomenologisch-methodische Grundlagen der Arbeit mit Wahrnehmungsvignetten 17 2.1 Zu den „Sachen selbst“: phänomenologische Reduktion und Gegebenheit (Husserl,

Marion)	21	2.2 Gegebensein
leibhafter Selbstheit in der Anschauung (Husserl, Marion)		
.....	26	2.3 „Mitsein“ und
leibliche Existenz (Heidegger, Merleau-Ponty, Böhme)		
.....	28	2.4 Aufmerksamkeit erzeugt einen
Horizont (Husserl, Merleau-Ponty, Waldenfels)		
.....	32	2.5 Verstehen und Anerkennen des
Fremden und Anderen (Heidegger, Husserl, Lévinas, Waldenfels)		
.....	35	2.6 Empathie – intentionales oder
irreführendes Einfühlungsvermögen? (Fuchs, Breithaupt, Breyer)		
.....	40	2.7 Goetheanistische
Phänomenologie – ein Übungsweg. Exkurs	43	3
Wahrnehmen und Beobachten – zwei phänomenologische		
Herangehensweisen	47	3.1 Atmosphäre als
primärer Gegenstand der Wahrnehmung	49	3.2
Wahrnehmen – offen-intentionale Hinwendung mit allen Sinnen	54	
3.3 Beobachten – aufmerksam-fokussierende Weltzuwendung		
.....	63	3.4 Übungen des Wahrnehmens, Beobachtens und
Denkens	71	3.5 Wahrnehmungsvignetten zeigen Spuren
der Aufmerksamkeit	80	4 Staunen als phänomenologisch-
pädagogische Fähigkeit des „Mitseins“		
.....	86	4.1
Alltägliches Staunen in der Arbeit mit Wahrnehmungsvignetten	88	
4.2 Staunen ist immer Anfang – ein philosophischer Exkurs		
.....	95	4.3 Verwundern und Befremden im kindlichen Staunen
.....	100	4.4 Staunend den pädagogischen Blick weiten
.....	105	4.5 Staunen kommt vor Wissen. Ausblick
.....	108	5 Wahrnehmungsvignetten
schreiben – eine phänomenologisch kreative Methode		
.....	111	5.1 „Ich habe die Schrift geprüft“
.....	112	5.2 Problemaufriss und
Systematik phänomenologischer Beschreibung		
.....	115	5.3 Die
Wahrnehmungsvignette als Grenzgang leibphänomenologischer		
Beschreibung	119	5.4 Phänomenologie
und Kreativität – Widerspruch oder Ergänzung?		
.....	122	5.5 Anwendung des Vier-
Phasenmodells für das phänomenologisch-kreative Schreiben der		
Wahrnehmungsvignetten	127	5.6 Variationen
phänomenologischer Texte: Phänomenologische Beschreibung,		
Vignette, Anekdote, Erinnerungsbild und Wahrnehmungsvignette		
.....	134	5.7
Wahrnehmungsvignetten schreiben		
141 Teil 2 Anwendung der Wahrnehmungsvignetten in (heil-)		
pädagogischen Kontexten 6 Professionelle pädagogische		
Haltungsentwicklung	147	6.1 Haltung – Habitus –
Beliefs – Ethos	148	6.2 Beliefs versus
Haltung	152	6.3
Professionelle Haltung in (heil-)pädagogischen Berufsfeldern		
153 6.4 Professionelle pädagogische Haltung im Kontext von Inklusion		
.....	157	6.5 Professionalisierung der pädagogischen Haltung
.....	160	6.6 Übungen zur Entwicklung eines
pädagogischen Ethos	163	7 Wahrnehmungsvignetten als
Reflexionsmedium	176	7.1 Reflexion im
erziehungswissenschaftlichen Diskurs	177	7.2
Reflexionsfähigkeit versus Reflexionskompetenz/Reflexivität		
179 7.3 Einschub: Von der Analyse zur Synthese		
.....	181	7.4 Zwischenfazit und

Ausgangsposition für unser Handeln	182 7.5
Konsequenzen für die Ausbildung oder das Studium angehender Pädagog*innen	183 7.6
Einschub: Arbeitsmodell eines biographie-theoretischen Ansatzes	185 7.7
Reflexionsebenen mit Wahrnehmungsvignetten	186 7.8
Reflexionsspirale mit den Wahrnehmungsvignetten	189 7.9
Beispiele aus Reflexionsprozessen	191 7.10
Einschub: Phänomenologie im Bezug zu Inklusion und Exklusion – Ableismus	201 7.11
Reflexion in der Ausbildung: Ausblick	203 8
Vorübungen diagnostischer Kompetenz mit Wahrnehmungsvignetten	206 8.1
Diagnostische Kompetenzen im Wandel	206 8.2
Verstehende Diagnostik versus Kategorisierung	211 8.3
Wahrnehmungsvignetten als Ergänzung zur „Kinderkonferenz“	214 8.4
Phänomenologie in der Diagnostik	216 8.5
Wahrnehmungsvignetten als Medium verstehender Diagnostik	218 8.6
Übungen zur pädagogischen Diagnostik	220 8.7
Potenzial der Wahrnehmungsvignetten in Bezug auf pädagogische Diagnostik. Ausblick	232 9
Wahrnehmungsvignetten für eine innovative pädagogische Professionalität. Ausblick	233
Verzeichnisse	241
Zitierte Wahrnehmungsvignetten und andere beschreibende Texte	241
Literatur	243
Autorinnen	262

Sommario/riassunto

Wahrnehmungsvignetten entspringen einer phänomenologischen Methode der pädagogischen Praxis und Forschung. Sie schließt Wahrnehmungen, Beschreibungen und Reflexionsphasen für eine professionelle inklusive Haltungsentwicklung und Diagnostik ein. Die prozessuale Arbeit mit Wahrnehmungsvignetten fordert auf, idealtypische Muster, Kategorisierungen aller Art, Urteilsbildungen zu Prognosen zurückzustellen und genauer auf die individuelle und besondere Lage eines Menschen zu blicken. Der Band ist als Studien- und Arbeitsbuch konzipiert und umfasst theoretische Grundlagen, praktische Anwendungen der Methode und themenspezifische Übungen zum Wahrnehmen, Schreiben und Reflektieren.